

Klick zum Deckelöffner

GIS-basierte Firmen-Datenbank

VON ANITA PIESCH

Landkreises – Finden und gefunden werden. Wo ist das nächste Reisebüro, ein kompetenter Handwerker oder ein Transportunternehmen? Um auf einem Blick zu sehen, wo sich im Landkreis welches Unternehmen befindet, hat die Gesellschaft zur Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Landkreis Starnberg (gfw) eine GIS-basierte Datenbank entwickelt.

„Die Datenbank soll die Stärke dieser Region als Standort für Unternehmen, die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Tourismus- und Freizeitbranche sichtbar machen“, erläutert gfw-Geschäftsführer Christoph Winkelkötter. GIS steht für Geographisches Informationssystem. „Dabei werden die tabellarischen Unternehmensdaten in einer räumlichen Darstellung gezeigt. Somit entsteht eine geographische Karte“, sagt Entwickler Mario Kala. In der Karte sind die Unternehmen mit einem Pin

dargestellt. Durch Zoomen oder Klicken auf eine der Stecknadeln gibt es Kontaktdaten über die Firma.

Weitere Möglichkeiten der Datenbank sollen kontinuierlich ausgebaut werden. So wird derzeit an einer Suchfunktion gearbeitet, damit der Nutzer Unternehmen nach Branchen suchen kann. Dies wird laut Winkelkötter im Frühjahr nächsten Jahres möglich sein. Momentan sind etwa 1200 Firmen und Selbstständige in der Datenbank zu finden

gfw-Mitarbeiterin Eva Klusch hat bei der Erfassung der Unternehmensdaten mitunter geschmunzelt: „Ich habe nicht gewusst, dass es eine Katzentherapeutin sowie einen Deckelöffner-Hersteller im Landkreis gibt.“ Die Datenbank ist für Winkelkötter ein erster Meilenstein. Geplant ist auch eine App, um Ausbildungsstellen darzustellen.

Die Datenbank

ist auf gfw-starnberg.de zu finden



Hinter jedem Pin verbirgt sich auf GIS-basierten Datenbanken ein Unternehmen.

GRAFIK: GFW